



BILDUNGSKONZEPT HOFPÄDAGOGIK ÖKOLANDBAU ERLEBEN UND BEGREIFEN

Dieses Bildungskonzept ist entstanden im Rahmen des EU-geförderten Projektes „Grenzenlos Regional – Bio in Europa“ des Bioland e.V. in Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof e.V.



Lernort
Bauernhof
Bundesarbeitsgemeinschaft

Veranstaltung/Rahmenbedingungen

Betrieb:	Biohof Familie Henning Steinbock Helmsgrün 46 B, 07356 Bad Lobenstein
Kurze Betriebsbeschreibung (Fließtext max. 500 Zeichen):	Der Biobetrieb ist ein vielfältiger Landwirtschaftsbetrieb, der sich auf die Haltung von 220 Milchkühen spezialisiert hat. Auf einer Ackerfläche von 140 Hektar Ackerland und 240 Hektar Grünland wird nachhaltige Landwirtschaft betrieben, die den Prinzipien der Biologischen Landwirtschaft folgt. Der Hof fungiert als Betrieb natürlich auch als Weidebetrieb was den Tieren eine artgerechte Haltung ermöglicht. Gemeinsam mit 5 Vollzeit Beschäftigten Mitarbeitern und 2 integrativen jungen Männern wirtschaften wir unseren Hof. Zudem bietet der Hof Bauernhofpädagogik an, die Kinder, Familien und allgemeinen Besuchern den Bezug zur Landwirtschaft näherbringt und erlebnisreiche Lernangebote schafft.
Ansprechperson:	Ehepaar Henning und Johanna Steinbock
Themenbereich:	Boden
Zu welchen SDGs hat mein Thema Anknüpfungspunkte:	Ziel Nr.4 Die Vermittlung von Wissen über Moore und nachhaltig wirtschaftende Landwirtschaft fördert das Umweltbewusstsein und Bildung für nachhaltige Entwicklung, Kinder lernen Verantwortung gegenüber der Natur. Ziel 12. Nachhaltiger Konsum und Produktion Beim Kuchen backen können Kinder lernen wie lokale Zutaten genutzt werden und umweltfreundliche Backwaren herzustellen. Dies fördert ein Bewusstsein für nachhaltigen Konsum und die Bedeutung der Herkunft für Lebensmittel Ziel 13 Maßnahmen zum Klimaschutz: Moore spielen eine wichtige Rolle im Klimaschutz, da sie Kohlendioxid speichern, Die Diskussion über ihren Schutz und ihre Bedeutung kann Kinder für Ihre Auswirkungen des Klimawandels sensibilisieren. Ziel 15: Leben an LAND; Die Auseinandersetzung mit Bauernhoftieren und deren Lebenshaltung stärkt das Verständnis für die biologische Vielfalt sowie für die nachhaltige Landwirtschaft. Kinder lernen die Bedeutung des Tierschutzes und der Artenvielfalt kennen Ziel 17: Partnerschaften zu Erreichung der Ziele. Projekte die diese Themen miteinander verbinden können Partnerschaften zwischen Schule, Landwirten und Umweltschutzorganisationen fördern. Eine gemeinsame Anstrengung zur Wissensvermittlung kann die Wirkung

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für die Forschung (REA) wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

GRENZENLOS REGIONAL BIO IN EUROPA



Projektoberziele:

Biolandwirtschaft:	Das Projekt ermöglicht den Teilnehmenden, die Bedeutung des Nachhaltigkeitsgedankens auf Bio-Höfen zu erleben, um die Auswirkungen der Erzeugung und des Konsums auf Klima, Wasser, Luft und Boden zu erkennen. Bio ist wertvoll für die Umwelt, für das Tierwohl, für natürliche Ressourcen wie Boden und Wasser, für die Artenvielfalt, für die Gesundheit von Konsumierenden und Landwirten und Landwirtinnen, die faire Entlohnung der Menschen, die in den Bio- Wertschöpfungsketten arbeiten. Gleichzeitig sind Bio-Produkte sicher und unterliegen strengen, umfangreichen Kontrollen.
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE):	Das Projekt ermöglicht es, pädagogische Angebote im Sinne von BNE zu konzipieren, zu erproben und umzusetzen. BNE unterstützt Lernende dabei, eine globale Perspektive zu entwickeln und sich so zu verhalten, dass in einer idealen Vorstellung alle Lebewesen weltweit sowie künftige Generationen ein würdevolles Leben führen können. Durch BNE können Lernende Einstellungen und Werte entwickeln sowie Fähigkeiten erwerben, um eine friedlichere und gerechtere Zukunft zu gestalten. Diese Zielstellung der BNE wird mit dem Erwerb von Gestaltungskompetenz beschrieben. Der Lernort Bauernhof bietet mit seiner Lebensnähe ein großes Potential zum Erwerb von Gestaltungskompetenz.
Voneinander lernen:	Das Projekt unterstützt die bewusste und intensive Auseinandersetzung mit dem Bildungskonzept BNE auf Bio-Betrieben. Ziel ist neben der Durchführung von Bildungsveranstaltungen eine langfristige Gewinnung und Qualifizierung neuer Bio-Höfe als Lernorte. Das Projekt regt an, die eigene Bildungsarbeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Die Vernetzung, der gegenseitige Austausch und das voneinander Lernen stehen dabei im Fokus.
Titel der Bildungsveranstaltung:	Moor – riechen, spüren, erleben
Zielgruppe / Gruppengröße:	Grundschüler, in abgespeckter Version Kindergartenkinder
Dauer:	Ca 2 – 2,5 Stunden

<p>Kurzbeschreibung deines Bildungsangebotes: (Fließtext max. 1000 Zeichen):</p>	<p>Wenn Gäste unseren Bioland zertifizierten Bauernhof besuchen kommen, beginnt der Tag mit einer herzlichen Begrüßung.</p> <p>Nach einer kurzen Einführung in die Prinzipien der biologischen Landwirtschaft und einer kurzen und knapp gehalten Hofführung begeben wir uns in die Küche, um vor Ort den Moorkuchen für unseren Moorb Besuch zu backen. Beim Kuchen backen erzähle ich den Gästen über unsere Tiere und Anbaumethoden, die die Zutaten liefern.</p> <p>Dabei mahlen die Kinder selbstständig das Getreide, schlagen hofeigene Eier auf und geben Butter und Milch dazu, sodass sie lernen das viele gute Lebensmittel einen guten Kuchen ergeben.</p> <p>Im Anschluss führt uns der Weg in das Mooregebiet hinter der Stallanlage.</p> <p>Dort erzähle ich spannende Informationen über die Flora und Fauna im Ökosystem Moor.</p> <p>Ich erzähle über Biodiversität, Moore sind Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tierarten, die Wasserspeicherung – (die Moore haben eine große Fähigkeit Wasser zu speichern was zur Regulierung des Wasserhaushalts beiträgt, desweiteren die Bodenverbesserung, (der organische Gehalt von Moorböden kann die Bodenfruchtbarkeit erhöhen und die Struktur des Bodens verbessern), die Kohlenstoffspeicherung da Moor große Mengen an Kohlenstoff speichern können und somit zur Minderung der Treibhausgasen beitragen, den Erosionsschutz und, dass das Moor als Rast und Brutstätte vieler Vögel dient.</p> <p>Die Kinder dürfen das Moor erkunden, Pflanzen anfassen, Moorboden abstechen und die verschiedenen sichtbaren Tierarten beobachten und entdecken.</p> <p>Zudem lernen sie, wie die biologische Landwirtschaft zur Erhaltung des Moors beiträgt.</p> <p>Eine informative und erlebnisreiche Stunde die das Bewusstsein für die Nachhaltigkeit und die Natur schärft.</p>
--	--

Lernziele der Zielgruppe: Formuliere deine Lernziele für dein Bildungsangebot	<p><i>Nachfolgendes Beispiel kann verwendet werden. Der Drei-Schritt kann mit den eigenen Lernzielen angewendet werden:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <u>1. Erkennen:</u> Die Teilnehmenden lernen einen Bio-Hof im Alltagsprozess kennen. <u>2. Bewerten:</u> Sie setzen sich mit dem Erlebten auseinander und bilden sich eine eigene Meinung. <u>3. Handeln:</u> Als Verbraucher und Verbraucherinnen sind sie in der Lage Lebensmittel aus Bioherstellung zu erkennen und qualifizierte Kaufentscheidungen zu treffen. <p>Erkennen: Bei dem Besuch auf unseren Bioland zertifizierten Bauernhof lernen die Teilnehmer, die verschiedenen Aspekte der biologischen Landwirtschaft zu erkennen. Sie hören von Anbaumethoden, der Tierhaltung und dem Einsatz von natürlichen Ressourcen im Ökolandbau. Der Moorbesuch bietet die Gelegenheit, die einzigartige Flora und Fauna sowie die ökologischen Funktionen von Mooren zu beobachten. Die Teilnehmer erkennen die Bedeutung dieser Lebensräume für die Biodiversität und den Klimaschutz.</p> <p>Bewerten: Die Kinder lernen, die Praktiken der biologischen Landwirtschaft kennen und bewerten. Ich erkläre den Kindern die Vorzüge der biologischen Landwirtschaft und darüber hinaus entwickelt sie ein Bewusstsein für die Bedeutung von Mooren in Bezug auf Tierarten, Pflanzenarten CO₂ Speicherung und Wasser schützt</p> <p>Handeln: Das Erlernte motivierte die Kinder aktiv zu handeln, so hat letztens die Kindergruppe im Anschluss an unseren Moorbesuch ein kleines Gartenprojekt gestartet, bei dem sie biologisch anbauen.</p>
---	--

Vorbereitungen zur Durchführung

Welche Besonderheiten muss ich noch beachten:	Gibt es Rollstuhl Kinder, gibt es Unverträglichkeiten, Allergien, zeigt ein Kind besonders Angst, gibt es Traumen mit Tieren, sprechen alle Kinder Deutsch bzw. Englisch
---	--

Inhalt/Ablaufplan

Zur Anwendung:

Sach- und Methodenkompetenz:

1. Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen
2. Vorausschauend denken und handeln
3. Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen
4. Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können

Sozialkompetenz:

5. Gemeinsam mit anderen planen und handeln können
6. An Entscheidungsprozessen partizipieren können
7. Sich und andere motivieren können aktiv zu werden
8. Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können

Selbstkompetenz:

9. Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können
10. Selbstständig planen und handeln können
11. Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen können
12. Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen nutzen können

Zeit/Dauer	Inhalt	Methodik	Material	Kompetenzerwerb/BNE: welche Kompetenzen können bei welcher Aktivität/ Programmpunkt erworben werden?
20 Minuten	Begrüßung, Kurze Hofführung (mit einsammeln der Eier und abfüllen der Milch)	Kinder lernen Bauernhoftiere kennen	Schautafeln an den Wänden, unser Flyer	Weltoffen und neue Perspektiven integrierend, Wissen aufbauen
30 Minuten	Mit hofeigenen Zutaten einen „Moorkuchen“ backen	Kinder tasten erst das Korn dann das gemahlene Mehl, schlagen Eier auf, geben Butter und Milch hinzu, erfahren wie es ist, etwas nach Rezept herzustellen und sehen und schmecken wie viele kleine Mengen Lebensmittel einen ganzen Kuchen ergeben	Zutaten, Küchenmaschine,	Fördert soziale Kompetenzen, klare Kommunikation und die Fähigkeit zur Konfliktlösung beim Auftreten von z.B. Meinungsverschiedenheiten
65 Minuten	Zum Moor, wandern oder Fahren. Die Kinder auf dem Weg ins Thema einführen und erklären das, dass Moor ein außergewöhnliches Ökosystem ist Erklären zu Biodiversität: Moore beherbergen viele Pflanzen und	Mit Hilfe der mitgebrachten Hilfsmittel wird gemeinsam Moor abgestochen und die Bodenart Moor nähergebracht. Anschließend analysieren die Kinder welches Leben im Moorboden zu finden sind und	Schaufeln, Eimer, kleine Schubkarren, Picknickdecke, Korb mit Kuchen und Kakao	Gemeinsame Arbeit fördert das wir Gefühl

	<p>Tierarten, diese Arten sind gut an das Leben im Ökosystem Moor angepasst.</p> <p>Kohlenstoffspeicherung: Moore speichern große Mengen an Kohlenstoff und verringern so die Treibhause Gase in der Atmosphäre.</p> <p>Das Moore sie natürlichsten Wasserspeicher sind</p> <p>Das Moore das Wasser filtern, den Wasserhaushalt regulieren und dabei die Schadstoffe abbauen und vorhandene Nährstoffe zurückgehalten werden können.</p> <p>Auch die kulturelle Bedeutung erkläre ich, gehören Moore doch auch in unsere Geschichte.</p>	<p>welche Tierarten im geschützten Lebensraum Moor leben.</p> <p>Der Moorboden ist durch seinen hohen Wassergehalt gekennzeichnet was zu ihrer spezifischen, chemischen und physikalischen Zusammensetzung führt.</p> <p>Moorboden sind vor allem durch die Ansammlung von Torf entstanden, der sich aus unvollständig zersetzten Pflanzenmaterialien bildet.</p> <p>Dies geschieht, weil die anaeroben Bedingungen im Moor die Zersetzung verlangsamt.</p> <p>Danach wird auf dem Moorboden gemeinsam mit dem selbstgemachten Kuchen gepicknickt</p>		<p>Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen.</p> <p>Die eigenen Leitbilder reflektieren können.</p>
Das wichtigste am Moorbefuch		<p>Die Kinder lernen die Artenvielfalt und die speziellen Lebensräume eines Moores kennen.</p> <p>Anfangen bei den Torfmoosen, die die Torfbildung anregen, das Schilfrohr, die Binsen die im nassen Boden gedeihen, Heidekraut im Frühsommer, die typische Sumpfdotterblume eine Wasserpflanze die im Moor zu</p>		.

		finden ist, die großen Schwarzerlen die Nistplatz vieler Vögel ist und häufig in Mooren vorkommt. Die Vögel wie z.B der Bekassine und viele Wildentenarten, Frösche und Molche die den feuchten Lebensraum benötigen, sichtbare Eidechsen und Schlangen in den Sommermonaten, viele Libellenarten und Rotwild/ Rehe die ihren Nachwuchs gerne im ruhigen verdeckten Mooregebieten gebären und erziehen. Diese Interaktionen stehen im Vordergrund, Umweltschutz und Nachhaltigkeit, es wird vermittelt wie wichtig Moore für das Klima sind, da sie CO2 speichern, Wasserspeicher sind, Wasser filtern, Kohlenstoff binden und somit zur Bekämpfung des Klimawandels beitragen.		
10 Minuten	Feedbackrunde und Verabschiedung	Wollknäul weitergeben und ein Netzwerk spinnen	Wollknäul	Frei zu sprechen, Inhalt des Tages zusammenfassen und bewerten.

Bitte weitere Zeilen hinzufügen, bei Bedarf.

Nachbereitung:

Welche Nachbereitung ist zu tun? Wieviel Zeit ist dafür nötig?	Decken, Info Material, Schubkarre, Eimer, Spaten aufräumen. Geschirr abwaschen, Küche putzen, Infomaterial aufräumen
Welche Verbesserungsvorschläge für den Inhalt sehe ich?	Kinder mit kleinen Info Film z.B. von Nabu auf das Thema einstimmen. Kinder zu Fuß laufen lassen obwohl die Begeisterung nicht bei allen Kindern für das laufen da war
Wie war der Materialeinsatz?	Infomaterial wurde gekauft, Auslagen für Kuchen Zutaten

BNE-Ansatz:

Nehme die „Checkliste Bildung für nachhaltige Entwicklung auf dem Lernort Bauernhof“ zur Hand und reflektiere an Hand der Leitfragen zu den didaktischen Prinzipien dein Bildungsangebot.

(Es müssen nicht zwangsläufig alle Kriterien erfüllt sein. Reflektiere daher die für dich relevanten didaktischen Prinzipien).

Didaktische Prinzipien:	
• Perspektivvielfalt und Zusammenhänge:	Der Besuch sollte verschiedene Perspektiven einbeziehen, ZB die Sichtweise der Landwirte, der Tiere, der pflanzen und der Verbraucher
• Handlungsorientierung mit allen Sinnen:	Die Kinder können aktiv an den Moorabstechen und Kuchen backen teilnehmen und haben direkten Zugang zu dem auf den Hof lebenden Tieren. Solche praktischen Erfahrungen sind hilfreich um ein tieferes Verständnis für die Landwirtschaft zu fördern
• Partizipation:	Alle Besucher haben die Möglichkeit Fragen zu stellen und ihre eigenen Ideen einbringen und partizipieren aktiv beim Kuchenbacken.
• Alltagsbezug und Zugänglichkeit:	Die Verknüpfung von Theorie und Praxis ist wichtig, Es sollte diskutiert werden, wie der Besuch auf unserem Biohof und die nachhaltige Landwirtschaft transferiert werden können mit ihren eigenen Leben z.B. dem Einkaufsverhalten zuhause. (Biosiegel nochmal aufzeigen) Durch das Backen des Kuchens – sie stellen Mehl selbst her, erleben wo die Eier herkommen - bekommen die Teilnehmenden, ein Gespür für die Herkunft der Lebensmittel. Im Moor verstehen die Teilnehmenden, was mit Insekten passiert, was, wenn Torf für Pflanzenerde abgebaut wird und diskutieren die Frage, ob Pflanzenerde ohne Torf hergestellt werden kann.
• Visionsorientierung:	Der Aufenthalt auf dem Bauernhof kann dazu hergenommen werden, um über die Zukunft für Umwelt und Landwirtschaft nachzudenken und Wünsche zu äußern. Es kann über die Umstellung auf torffreie Erde, Wiedervernässung und CO2-Bindung diskutiert werden – je nach Alter der Kinder.

• Methodenvielfalt:	Der Einsatz unterschiedlicher Methoden wie Diskussionen, praktischen Tätigkeiten, sehen, tasten, riechen, fühlen ermöglicht das Lernen auf verschiedene Arten
• Gefühle wahrnehmen und zulassen:	Die Kinder werden ermutigt ihre Gefühle zu den erlebten Aktivitäten zu teilen, ob Freude beim Streicheln eines Tieres oder Sorge um Umweltthemen, das Zulassen und Diskutieren dieser Gefühle kann das Engagement und Verständnis für Nachhaltigkeit vertiefen. Die Kombination dieser Aspekte erleichtert ein ganzheitliches und nachhaltiges lernen während des Besuchs auf dem Bauernhof und kann zu einem höheren Bewusstsein für Landwirtschaft und Umwelt führen

Bezug Ökologischer Landbau:

Wodurch merken die Teilnehmenden, dass das Bildungsangebot auf einem ökologisch wirtschaftenden Betrieb stattfindet?	Kühe haben Weidegang, es hängen Schilder von Bioland und Biolandwirtschaft aus. Ich erkläre immer wieder das wir hier biologisch wirtschaften. Zudem wird das Bio-Siegel gezeigt und erklärt.
Wie wird der Beitrag der ökologischen Landwirtschaft für eine nachhaltige Entwicklung erkennbar?	Der Beitrag unseres Hofes ist in mehreren Aspekten erkennbar. Als Bio-Milchviehbetrieb legen wir besonderen Wert auf umweltfreundliche Praktiken, die die Biodiversität fördern, den Boden schonen und die Wasserqualität erhalten. Unser Ziel ist ein geschlossenen Nährstoffkreislauf zu etablieren. Durch den Einsatz von organischen Düngemitteln und dem Verzicht auf chemisch -synthetische Pestizide tragen wir zur Verbesserung des Ökosystems bei. Ein wichtiger Aspekt ist in diesem Zusammenhang ist die nachhaltige Bewirtschaftung von Moorflächen. Moore sind bedeutende Kohlenstoffspeicher und tragen zur Minderung des Klimawandels bei. Weiterhin kann die Pflege von Mooren durch extensive Weidewirtschaft einen Beitrag zur ökologischen Balance treffen.
Für mich persönlich hat das Thema auf unserem Hof besondere Bedeutung, weil...	Das Helmsgrüner Moor ist in unserem Dorf und Moore sind selten. Das Helmsgrüner Moor gibt uns den Nutzen des Wassers und Kohlestoffspeichers und gleichzeitig respektieren und erhalten wir die natürlichen Ressourcen.

Persönliche Schlussfolgerungen nach ersten Erprobungen

Wie war mein Gesamteindruck von meinem Bildungsangebot?	Das Thema Boden – Moor ist speziell. Die Kinder hatten die Möglichkeit, vielfältige Kenntnisse über die Natur und das Moor zu erlangen. Bei spannenden Entdeckungen über die Pflanzen und Tierwelt lernten die Kinder wie wichtig das Ökosystem Moor ist. Das Backen vom Moorkuchen war ein weiteres Highlight, das nicht nur lehrreich, sondern auch unglaublich viel Spaß gemacht hat
---	--

<p>Welche der Lernziele konnten die Teilnehmenden erreichen?</p> <p>1. Erkennen: Konnte neues Wissen gewonnen werden?</p> <p>2. Bewerten: Konnten die Teilnehmenden sich eine eigene Meinung bilden um Bewertungen vorzunehmen?</p> <p>3. Handeln: Sind die Teilnehmenden in der Lage ins selbstständige Handeln zu kommen?</p>	<p>1 Erkennen: Kinder lernen verschiedene Pflanzen und Tierarten kennen, sowohl auf dem Biohof als auch im Moor. Sie bekamen ein Verständnis für ökologische Landwirtschaft und das Bio Label. Unterschied zwischen Bio und konventioneller Landwirtschaft.</p> <p>Einführung in die Funktion und Bedeutung von Mooren als Ökosystem.</p> <p>Bewerten: Reflexion über die Auswirkung menschlichen Handelns auf die Natur und die Wichtigkeit.</p> <p>Ernährungsbewusstsein: Bewerten der Nahrungsproduktion und Qualität sowie die Vorteile des Konsums von Bio-Lebensmitteln.</p> <p>Naturschutz: Diskussion über der den Schutz von Mooren und deren Rolle im Klimaschutz und für die Biodiversität.</p> <p>Handeln: Praktische Anwendung, Einbindung in einfaches Moor und Gartenprojekte.</p> <p>Anregung zum bewussten Konsum z.B. Beim Einkauf von Lebensmitteln.</p> <p>Motivation sich für den Schutz und Erhalt von Natur und Moorprojekten einzusetzen. Motivation sich für den Schutz und Erhalt von Natur und Mooregebieten einzusetzen. Diese Lernziele konnten durch interaktive Aktivitäten, Erkundungen und Gespräche während des Besuchs vertieft werden und fördern ein tieferes Verständnis für ökologische Zusammenhänge.</p>
Was ist gut gelaufen?	Die Kinder waren sehr interessiert und begeistert von dem Ökosystem Moor und den Sinneswahrnehmungen (riechen, anfassen, sehen)
Welches besondere emotionale Erlebnis nehme ich mit?	Die Kinder im Moor stecken zu sehen und dabei Freude strahlend sich unterhaltend
Mit welchen Herausforderungen wurde ich konfrontiert?	Nicht alle Kinder waren für das Laufen zum Moor zu begeistern.
Potenzial für weitere Bildungskonzepte?	<p>Interdisziplinäre Ansätze hier könnten verschiedene Fächer wie Biologie, Geografie und Umweltwissenschaften um ein umfassenderes Verständnis von Moorökosystemen zu schaffen.</p> <p>Praktische Projekte: Es könnten kleine praktische Schulkassenprojekte gestartet werden, die die Wiederbewässerung und Renaturierung von Moorflächen darstellen.</p> <p>Digitale Lernmittel: man könnte z.B. mit 3 D Brillen eine virtuelle Exkursion zum Moor darstellen</p> <p>Kunst: Es könnten künstlerische Projekte rund um das Thema Moor gestartet werden.</p> <p>Beteiligung der Gemeinschaft: Man könnte Informationsveranstaltungen zum Thema Moor und Naturschutz organisieren.</p> <p>Quellen: Buch Wunderwelt Moor, ISBN 978-3-89566-431-1, Im Moor und auf der Heide (Natur erleben und verstehen) 3258077770, Moore in Deutschland- Schatzkisten der Matur978-3-95916-065-0, NABU Erhalten, vernässen, renaturieren (nabu.de/natur-und-lanschaft/moore/index.html)</p>